

Extra-Blatt

zum „Amts- und Anzeigebblatt“ für Eibenstock usw.

Dienstag, den 13. Oktober 1914, nachmittags 5 Uhr.

Schwere Kämpfe im Westen und Osten.

Faustdicke Verlegenheitslügen der Franzosen. — Niederlagen der Russen.

(Amtlich). Großes Hauptquartier, 13. Oktober vorm. Vom **westlichen Kriegsschauplatz** liegen Nachrichten von Bedeutung nicht vor. Heftige Angriffe des Feindes östlich Soisson sind abgeschlagen worden. Im Argonner Walde finden andauernd erbitterte Kämpfe statt. Unsere Truppen arbeiten sich in dichtem Unterholz und äußerst schwierigem Gelände mit allen Mitteln der Festungskunst Schritt für Schritt vorwärts. Die Franzosen leisten hartnäckigsten Widerstand, und schießen von Bäumen und mit Maschinengewehren von Baumfanzeln und haben neben etagenweise eingerichteten Schützengraben starke, festungsartige Stützpunkte eingerichtet. Die von der französischen Heeresleitung verbreiteten Nachrichten über Erfolge ihrer Truppen in der Woivre-Ebene sind un wahr. Nach Gefangenenausagen ist den Truppen mitgeteilt worden, die Deutschen seien geschlagen und mehrere Forts von Metz bereits gefallen. Tatsächlich haben unsere dort festenden Truppen an keiner Stelle Gelände verloren. Etain ist nach wie vor in unserem Besitz. Die mächtigen französischen Angriffe gegen unsere Stellungen bei St. Mihiel sind sämtlich abgewiesen worden. Unsere Kriegsbeute von Antwerpen läßt

sich auch heute noch nicht übersehen. Die Zahl der in Holland Entwaffneten ist auf 28000 gestiegen. Nach amtlichen Londoner und niederländischen Nachrichten befinden sich hierbei auch 2000 Engländer. Scheinbar haben sich viele belgische Soldaten in Zivilkleidern nach ihrem Heimatsort begeben. Der Gebäude- und Materialschaden in Antwerpen ist gering. Die Schleusen- und Fähranlagen sind vom Feind unbrauchbar gemacht worden.

Im Hafen befinden sich 4 englische, 2 belgische, 1 französisches, 1 dänisches, 32 deutsche und 2 österreichische Dampfer, sowie 2 deutsche Segelschiffe. Soweit deutsche Schiffe bisher untersucht worden sind, scheinen die Kessel unbrauchbar gemacht worden zu sein.

Auf dem **ostpreussischen Kriegsschauplatz** verlief der 11. Okt. im allgemeinen ruhig. Am 12. Okt. wurde ein erneuter Umgehungsversuch der Russen bei Schirwindt abgewiesen. Sie verloren dabei 1500 Gefangene und 20 Geschütze. In Südpolen wurden die russischen Vortruppen südlich von Warschau zurückgeworfen. Ein Uebergangsversuch der Russen über die Weichsel südlich von Zwangorod wurde unter Verlusten für die Russen verhindert. Oberste Heeresleitung. (W. I. B.)

Druck und Verlag von Emil Hannebohn in Eibenstock.

schwachen-
heit ent-
geglaubt,
es ern-
zu an-
sfröher
en, was
sich an
n, denn
ter Ka-
e Worte

s Klaus?
a seines
en, nun,
was er
aron ei-
würde.
r neuen
e Klaus
r aller-
so be-

mit er-
e Deine
rn. Es
meinen
sollte.“
i,“ gab
hindern,
e.“ Er
sorgter
ir mög-
diesen
n. Nun,
würde

peide

rg Müdel,
ter Fried-
eder geb.
der Wirt-

Bürstenfa-

4.

heblischer

üh 7 Uhr

in

tel,

n.

irs

nd

le.

üte

Adler-

0,50 bis

Rau.

n

echte,
ema,

ie

werden
die
ohlene

E

teilen

schütat

bböhlis.

en.

Salic.,